

Ercheinungswelke:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Seite . . . 15 Goldpfennige
Familienanzeigen . . . Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag.

Für Plakoorchriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.



Calmer & Co. Calw
Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld.

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprecher Nr. 9.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 273

Samstag, den 21. November 1925.

99. Jahrgang

Reichstagsmehrheit für Locarno.

Rücktritt des Kabinetts Luther nach der Paktunterzeichnung.

Ausschaltung der innerpolitischen Streitfragen. Zustimmung der Sozialdemokratie.

Berlin, 21. Nov. Der Reichstag hat sich am Freitag bei seiner Eröffnungstagung mit einer kurzen Sitzung begnügt. Nach einer Rede des Außenministers, der über die Bedeutung des deutsch-italienischen Handelsvertrags sprach und auf die grundsätzliche Wichtigkeit des ersten Weisbegünstigungsvertrages hinwies, kamen die großen Parteien zu Worte. Man vertagte sich aber sehr bald wieder auf Samstag, um den Fraktionen Gelegenheit zur Beratung zu geben. Als wichtigstes Resultat ist dabei festzustellen, daß eine Mehrheit für die Locarno-Verträge gesichert ist. Die Deutsche Volkspartei hat einstimmig ihre Zustimmung beschlossen. Auch die Sozialdemokraten veröffentlichten eine Erklärung, worin sie ihre positive Stimmabgabe ankündigen. Sie begründen das mit der Verbindung des Locarno-Vertrages mit dem Eintritt in den Völkerbund. Sie scheinen also bereit zu sein, ohne die innere Politik anzuschneiden, sich für die Locarno-Verträge einzusetzen, nachdem sie von dem Reichkanzler die Zusage erhalten haben, daß das Kabinett unmittelbar nach der Unterzeichnung in London zurücktreten wird.

Die Beratungen der Reichstagsfraktionen. In Berlin, 21. Nov. Reichkanzler Dr. Luther empfing gestern die Vertreter sämtlicher Reichstagsfraktionen mit Ausnahme der Wölkischen und der Kommunisten. Bei diesen Besprechungen wurde die Frage einer Umgestaltung oder Neubildung der Reichsregierung nicht berührt. Die Erörterungen drehten sich ausschließlich um die Erledigung der Locarno-Gesetze. Der Reichkanzler ließ durchblicken, daß nach der Unterzeichnung des Vertrages in London das Reichskabinett demissionieren wird.

Die Deutschnationale Reichstagsfraktion erörterte die verschiedenen taktischen Möglichkeiten und behandelte auch die Frage, ob zur Annahme der Locarno-Gesetze eine Zweidrittelmehrheit notwendig sei. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Auch die Wirtschaftliche Vereinigung hielt eine kurze Fraktionsführung ab. Eine Entscheidung soll aber erst fallen, wenn das Locarno-Gesetz wirklich vorliegt. Voraussichtlich wird es noch heute veröffentlicht werden. Die Demokratische Reichstagsfraktion hielt eine mehrtündige Sitzung ab, in der allgemein zum Ausdruck kam, daß die Demokratische Reichstagsfraktion die Bildung der Großen Koalition für wünschenswert hält. An der Kleinen Koalition der Mitte würden sich die Demokraten nicht beteiligen, weil sie nach ihrer Ansicht untragbar wäre und keine Aussicht auf längeren Bestand hätte.

Die Zustimmung der Sozialdemokraten. In Berlin, 21. Nov. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion gab am Schluß folgendes Communiqué heraus: Die Reichsregierung verlangt zugleich mit der Entscheidung über die Locarno-Verträge vom Reichstag die Entscheidung über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund. Die Sozialdemokratie wird entsprechend ihren früheren Forderungen für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund stimmen. Sie wird, um dieses Ziel zu erreichen, den Locarno-Verträgen, deren sachlicher Inhalt auf der Linie der sozialdemokratischen Außenpolitik liegt, und für die die Regierung in der gleichen Vorlage die Zustimmung verlangt, zustimmen. Sie steht dabei in Übereinstimmung mit den Londoner Beschlüssen der Sozialistischen Arbeiterinternationale vom 5. November 1925.

Die Haltung des Zentrums. In Berlin, 21. Nov. In der gestrigen Sitzung der Reichstagsfraktion des Zentrums referierte der Fraktionsvorsitzende

Fehrenbach über seinen Empfang beim Reichkanzler. Hieran schloß sich eine längere Aussprache über die politische Lage. Mit dem Rücktritt des Reichsjustizministers Tremlen ist zu rechnen. Die aufgetauchten Gerüchte, den früheren Reichkanzler Dr. Marx zum Reichsjustizminister, den Abgeordneten Dr. Kaas zum Minister der besetzten Gebiete zu machen, wurden nur als Kombinationen gewertet. Man ist allgemein der Auffassung, daß der heutige Leitartikel der „Germania“ die Absichten der Fraktion mit großer Deutlichkeit wiedergibt, in dem es u. a. heißt: Der Vertrag von Locarno und seine Auswirkungen werden in der nächsten Zeit die Außenpolitik beherrschen, und deshalb wäre für die Regierungsbildung die Mehrheit am berufensten, die dem Vertrag zur Annahme verholfen hat. Das wäre also faktisch die Große Koalition. Das Zentrum ist einmütig der Meinung, daß an diesem Ziele festgehalten werden muß und daß die Regierung der Großen Koalition das Gebot der Stunde ist. Die Schwierigkeiten liegen bei den Flügelparteien. Nicht nur die Volkspartei, auch die Sozialdemokraten können sich mit diesem Gedanken noch nicht befreunden. Der Volkspartei schwebt eine Arbeitsgemeinschaft der Mitte mit Einschluß der Demokraten vor. Daß diese Arbeitsgemeinschaft der Mitte nur ein Notbehelf sein könnte, ist klar: denn über eine sichere Mehrheit im Reichstag verfügt sie nicht. Es ist immer noch zu hoffen, daß von den Parteien, die auf dem Boden von Locarno stehen, die einzig möglichen Konsequenzen gezogen werden.

Die Entscheidung über Locarno. In Berlin, 21. Nov. Wie die Telegraphenunion erfährt, ist das Reichskabinett gestern nachmittag zu einer kurzen Sitzung zusammengetreten, in der die laufenden Angelegenheiten besprochen wurden. Die Reichsratsführung wurde auf heute verschoben. Heute vormittag will die Reichsregierung den Parteiführern die Richtlinien für Locarno, die sie den Delegierten seinerzeit auf den Weg mitgab, bekanntgeben. Ueber den weiteren formalen Verlauf wird der Reichsrat des Reichstages am Samstag vormittag beraten. Die große Aussprache im Reichstag wird vermutlich am Montag vormittag um 11 Uhr mit einer Erklärung des Reichkanzlers eröffnet werden, an die sich eine Sitzung des Ausschusses anschließt. Am Dienstag soll dann die eigentliche Aussprache beginnen, die am Mittwoch oder Donnerstag mit der Abstimmung beschlossen wird.

Verschiebung der Paktunterzeichnung?

In Paris, 21. Nov. Der „Intransigeant“ gibt seine Notiz wieder, wonach bei Ableben der Königinmutter Alexandra von England die Unterzeichnung des Vertrages von Locarno um 10 bis 14 Tage hinausgeschoben werden wird, da bekanntlich aus Anlaß der Unterzeichnung große Festlichkeiten vorgesehen sind.

Die große Koalition in Baden gescheitert.

In Karlsruhe, 21. Nov. In den späten Abendstunden des gestrigen Tages erließ die Deutsche Volkspartei eine parteiamtliche Erklärung, aus der hervorgeht, daß die Verhandlungen wegen der großen Koalition in Baden gescheitert sind. In der Erklärung wird ausgeführt, daß die drei Parteien der Weimarer Koalition die Kritik der Fraktionen der D.V.P. an den Maßnahmen des Innenministers und des Staatsministeriums anlässlich des Besuchs des Reichspräsidenten von Hindenburg zum Anlaß genommen haben, die große Koalition in Baden fallen zu lassen.

Die Rheinlandgendarmerie bleibt.

In Koblenz, 21. Nov. Wie bekannt wird, wird die der französischen Armee unterstellte Gendarmerie auch weiterhin bestehen bleiben. Obgleich die Gendarmerie in der Hauptache Vollzugsorgan der Delegierten gewesen ist, wird sie mit der Aufhebung der Bezirks- und Kreisdelegationen nicht aus dem Rheinland entfernt, sondern ihre Tätigkeit als Armeegendarmerie beibehalten.

Rücktritt des Memeldirektoriums.

In Memel, 21. Nov. Der Präsident des Direktoriums, Borchert, überreichte heute dem Gouverneur des Memelgebiets sein Rücktrittsgesuch, da er die auf Verreiben des Gouverneurs Vabdas vom 5. Februar dieses Jahres ihm übertragenen Pflichten als überflüssig ansieht, nachdem das Memelgebiet einen Landtag besitzt. Somit hat auch gleichzeitig das Direktorium demissioniert. Die einzelnen Parteien haben sich verschiedentlich gegen eine Wiederernennung des Direktoriums ausgesprochen. Die feierliche Eröffnungssitzung des Landtags findet am Montag statt.

Das polnische Kabinett gebildet.

In Warschau, 21. Nov. Wie der Osten-Ost-Europa-Dienst meldet, hat Strzynski nunmehr zum dritten Male eine Regierung endgültig, und zwar auf parlamentarischer Grundlage gebildet. Sie wird als eine Regierung der Großen Koalition aus-

Tages-Spiegel

Aus dem Ergebnis der gestrigen Besprechungen des Reichstages mit den Fraktionsführern geht hervor, daß eine Reichstagsmehrheit für Locarno gesichert ist.

Reichkanzler Dr. Luther ließ bei den Besprechungen durchblicken, daß das Kabinett nach Unterzeichnung der Locarno-Verträge zurücktreten werde.

In den Besprechungen der Reichstagsfraktionen über die Regierungsbildung spielt die Frage der Großen Koalition wiederum eine Rolle.

Der Reichstag trat gestern mittag zur Beratung des deutsch-italienischen Handelsvertrages zusammen.

Die kirchlichen Kreise des Kampflagers v. Nichtsosen wurden gestern unter höchsten Ehren bei ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung in Berlin befeuert.

Strzynski ist es im Laufe des gestrigen Tages noch gelungen, ein neues polnisches Kabinett zusammenzubringen.

Das Memel-Direktorium hat gestern seine Gesamtsitzung eingeleitet.

Aus Madrid wird gemeldet, daß bei den letzten Revolten gegen das Direktorium 40 aktive Offiziere, darunter 5 Generale, verhaftet wurden.

Die Königinmutter Alexandra von England ist gestern nachmittag gestorben.

Gesehen werden. Fast sämtliche Parteien, mit Ausnahme der radikalen Bauernpartei und der Rechten Gruppe unter der Führung des Abgeordneten Strojinski, sind an der Regierung beteiligt.

Am 3.25 Uhr unterzeichnete der Staatspräsident die Ministerliste, die sofort amtlich bekanntgegeben wurde. Die Liste hat folgende Zusammensetzung: Ministerpräsident und Außenminister: Strzynski; Innenminister: Maczkiewicz; Finanzminister: Czerwinski; Justizminister: Pichotok; Handelsminister: Offieky (Vertreter der Pilsa-Partei); Bildungsminister: Stanislaus Grabski; Landwirtschaftsminister: Kernil (Pilsa-Partei); Minister für landwirtschaftliche Reformen: Radwaj; Minister für öffentliche Arbeiten: Mozaczewski (Sozialist); Arbeitsminister: Bemenski (Sozialist); Verkehrsminister: Chendajnski (Nationale Arbeiterpartei). Das Kriegsministerium ist einstweilen unbesetzt geblieben. Zum Leiter des Kriegsministeriums ist der bisherige stellvertretende Kriegsminister, General Majewski, einstweilen beordert worden.

Englisch-französische Verständigung über Syrien.

In London, 21. Nov. Henry de Jouvenel, der neue französische Oberkommissar in Syrien hatte gestern Abend im auswärtigen Amt eine Aussprache mit Chamberlain über die syrische Frage. An dem darauf folgenden Abendessen nahmen dann u. a. Chamberlain und der französische Botschafter teil. Ueber das Ergebnis der Unterhaltung berichtet der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph, daß vor allem die Frage der Festlegung der Grenzen zwischen dem französischen Mandatsgebiet in Syrien und dem englischen in Palästina und dem Irak erörtert worden sei. Man sei übereingekommen, diese Aufgabe sofort auf dem Wege der Zusammenarbeit mit den Sachverständigen der Mandatsstaaten zu lösen. De Jouvenel teilt mit, daß er demnächst nach Angora reisen würde, um dort die Frage der Festlegung der türkisch-syrischen Grenze zu besprechen. De Jouvenel betonte, daß sich diese Frage nur in enger Zusammenarbeit zwischen Frankreich und England lösen ließen. Als Muster dafür müsse Locarno dienen. Er habe es aber abgelehnt, die Frage der Verwaltung des syrischen Mandatsgebiets durch Frankreich zu erörtern und erklärte, er wäre bereit, zur Aufrechterhaltung der Rechte Frankreichs in dem Mandatsgebiet Gewalt zu gebrauchen, wenn die Oberhoheit Frankreichs herausgefordert würde. Er äbte aber im allgemeinen friedliche Methoden vor. Auf alle Fälle müsse die Ordnung wiederhergestellt werden.

Die Wirren in China.

Stärkung der Peking-Regierung. In Berlin, 21. Nov. Die Wölkische Zeitung meldet aus Peking: Die Hauptdelegierten der chinesischen Zollkonferenz von Amerika, Japan und England haben gestern der Forderung Chinas auf Souveränität nachgegeben, indem sie die Zollautonomie Chinas zugestanden haben. Zum Beschluß wird zugleich die Revision der Verträge von Versailles und Washington folgen. Die Mächte sind sich bewusst geworden, daß nur durch diese Politik der vernichtenden fremdenfeindlichen Propaganda der Studenten und dem Einfluß der bolschewistischen Agitation zu begegnen ist. Deshalb hat man sich entschlossen, in Zukunft die Zentralregierung zu stärken, um den jedes wirtschaftliche Arbeiten zerstörenden Bürgerkrieg auszuschalten. China hat damit seine Hauptforderungen im Prinzip durchgedrückt. Diese Tatsache gibt der Regierung Tsam selbstverständlich ein gewisses Relief, das ihr dem Lande gegenüber einen wesentlichen Machtzuwachs verleiht.

Rheinland und „Rückwirkungen“.

Der Abbau im Rheinlandregime.

In Köln, 21. Nov. Die Kölnische Zeitung urteilt über die Lage im besetzten Gebiet nach der neuen Veränderung der Rheinlandkommission wie folgt: Ueberblickt man die ganze umfangreiche Veränderung, so findet man zu denken genug und muß zu dem Bedauern kommen, daß mit dem alten Geist nicht gründlicher aufgeräumt wurde. Hoffen möchte man dann auch, daß dieses nach dem bekannten Wort von Locarno nur ein Anfang ist, der als solcher auch von der rheinischen Bevölkerung begrüßt wird. Das große Aufräumen im Sinne von Locarno muß aber auch nach dieser Verordnung 308 im besetzten Gebiet erst beginnen.

Die Truppenverschiebungen im Rheinland. In Mainz, 21. Nov. General Ducan und General Burguel, die Kommandeure der englischen und belgischen Rheinarmee, hatten mit dem französischen kommandierenden General in Mainz eine Besprechung wegen der Umgruppierung der Besatzungstruppen nach der Räumung Kölns. Von englischer Seite war Bingen wegen seiner günstigen Landungsverhältnisse vorgeschlagen, wogegen jedoch von französischer Seite widersprochen wurde, weil durch das Einschleichen eines englischen Truppenteils in den linksrheinischen Brückenkopf bei Bingen das französisch besetzte Gebiet auseinandergerissen würde.

Kleine politische Nachrichten.

Die deutsch-englischen Wirtschaftsverhandlungen. Die deutschen Zollfachverständigen, die in London zur Teilnahme an den Verhandlungen eingetroffen sind, haben den Delegierten eine sehr umfangreiche Denkschrift über die Wirkung der neuen englischen Zölle auf die deutsche Ausfuhr nach England überreicht. Besonders ausführlich ist die Wirkung der Seidenzölle behandelt worden.

Eine neue Koalition in Prag. Die bisherige Koalition ist durch das Urteil der Wähler einwandfrei geschlagen worden. Selbst bei günstiger Schätzung wird die Mandatszahl der bisherigen Koalitionsparteien die absolute Mehrheit von 151 Stimmen nicht erreichen, sondern nur 143, höchstens 146. Bezeichnend ist die Sorge einzelner Parteien, besonders der tschechischen Nationaldemokraten, man könnte die Deutschen zur Regierungsbildung heranziehen.

Russland besucht London. Wenn kein unvorhergesehenes Ereignis eintritt, wird Mussolini am 1. Dezember in London zur Unterzeichnung des Locarno-Vertrages eintreffen. Die Frage seiner persönlichen Sicherung bereitet den Behörden die größten Sorgen. Es ist möglich, daß Mussolini im Gegensatz zu den anderen auswärtigen Staatsmännern, die in Hotels wohnen werden, in der italienischen Botschaft bleiben wird.

Englisch-italienische Schuldenverhandlungen. Wie Churchill im Unterhause mitteilte, ist die italienische Regierung eingeleitet worden, Vertreter zum Zwecke der Verhandlungen über eine Schuldenfremdierung nach England zu entsenden. Die Verhandlungen werden in aller nächster Zeit beginnen.

Verhaftung englischer Kriegsschiffe. In Verbindung mit der von der englischen Admiralität betriebenen Sparpolitik wird in der englischen Presse die Absicht der Marineleitung lebhaft besprochen, demnächst 3 Kreuzer, 18 Zerstörer und 5 Unterseeboote abzurufen. Im nächsten Jahr sollen sogar 41 Schiffe wegen ihres Alters abgewrackt werden.

Der Kriegszustand in Kurdistan. Wie aus Angora gemeldet wird, hat die Regierung beschlossen, den Kriegszustand in Kurdistan um ein weiteres Jahr zu verlängern, da die Lage in den nördlichen Provinzen noch nicht hinreichend geklärt scheint.

Die Unternehmung des Shenandoah-Engländer. Kapitän Anton Heinen wurde während der Kriegsgerichtsverhandlungen gegen Mitchell vernommen. Heinen führte aus, daß 10 Sicherheitsventile der Shenandoah kurz vor dem Flug entfernt wurden, sei eine Sicherheit nicht mehr vorhanden gewesen. Bereits auf 240 Fuß Höhe mußte die Ausdehnung des Gases das Schiff zum Bersten bringen. Damit stand das Geschick der Shenandoah von vornherein fest.

Zur chinesischen Zollkonferenz. Nach einer Neutermelung aus Peking ist der Unterausschuß, der eine Formel für die Tarifschnelligkeit Chinas und die Abschaffung der Wonnzölle auszuarbeiten sollte, zur völligen Uebereinstimmung gelangt. Die ausgearbeitete Formel wird morgen der Tarifkonferenz vorgelegt werden.

Die Lage in Syrien.

Lu Paris, 21. Nov. Der Sonderberichterstatter des Petit Parisien in Beirut berichtet ausführlich über den Stand der militärischen Lage, die sich in letzter Zeit wesentlich gebessert habe, so daß man mit einer baldigen Unterdrückung des Aufstandes rechnen könne. Was erwidert ins Gewicht fällt, sei, daß die Aufständischen sich vor größeren französischen Einheiten sofort zurückzogen und sofort auflösten, um sich dann von neuem zu sammeln. Insofern hätten es die Franzosen mit sechs Bänden zu tun, die oft unabhängig voneinander operierten. Die Aufständischen seien nicht besonders zahlreich, doch werden sie durch Zuzug von Flüchtlingen und fanatischen Muselmännern dauernd verstärkt. Der Korrespondent weist darauf hin, daß die Wiederherstellung der politischen Lage größere Schwierigkeiten machen werde als die Niederwerfung des bewaffneten Aufstandes. Es genüge nicht, dort anzuknüpfen, wo General Sarrail aufgehört habe, sondern man müsse mit der gesamten politischen Aktion von vorne beginnen. Frankreich dürfe nicht vergessen, daß sein Mandat sich nicht nur auf Christen erstreckt, sondern auch auf zwei Millionen syrischer Muselmänner. Weiter wird aus Beirut gemeldet, daß sich die Drusen wieder auf dem Rückzug befänden. Der Libanon, der zum größten Teil von den Drusen besetzt gewesen sei, sei jetzt geräumt worden. Die Franzosen konnten trotz der letzten Niederlage den Vormarsch wieder aufnehmen.

Wie es in Wirklichkeit aussieht.

Lu London, 20. Nov. Korrespondentenmeldungen aus Damaskus bestätigen, daß die Ruhe, die nach dem amtlichen französischen Bericht in Syrien herrschen soll, nicht weit her sei. Die Franzosen geben jetzt den Fall von Merdschajun offen zu. Das bedeutet die Verlegung des Schwerpunktes der Kampftätigkeit an die Südhänge des Libanon und unmittelbare Bedrohung der rückwärtigen Verbindungen von Damaskus. In den letzten Tagen ist auch die Zusammenziehung großer Streitkräfte der Aufständischen in diesem Gebiet nördlich von Damaskus bei Homa beobachtet worden. Den Oberbefehl auf dem Süd- und Südwestabschnitt führt Seid El Atrach. Die französischen Blätter in Syrien berichten über Gewalttaten und Gewalttaten der aufständischen Drusen bei der Einnahme von Hautaba. Da jedoch Nachrichten aus dem Lager der Aufständischen nur sehr schwer zu erhalten sind, muß eine Bestätigung von dritter Seite abgewartet werden. Vorläufig kann nur festgestellt werden, daß sich die Aufständischen keiner Ausschrei-

tungen gegen die eingeborene Bevölkerung schuldig gemacht haben.

Die Gerüchte über angebliche Versuche Sultans El Atrachs, mit den Franzosen Friedensverhandlungen anzubahnen, rühren daher, daß die Drusenführer unlängst einen gemeinsamen Aufruf erlassen haben, in dem sie betonen, daß sie auch heute ebenso wie zu Beginn der Erhebung gewillt seien, mit Frankreich auf der Grundlage staatlicher Selbständigkeit der Aufständischen über den Frieden zu verhandeln.

Aus aller Welt.

Genferin auf der Alb.

Von der Reutlinger Alb wird uns geschrieben: Viel besprochen und besacht in unserer Gegend wird ein Vorfall, das sich kürzlich in einem idyllisch gelegenen Dörflein auf der Alb zugetragen hat. Als eines Abends ein Bursche wieder vor das Haus seiner Liebsten kam, fand er Tür und Tor verschlossen, und in nicht mißverständlicher drastischer Weise wurde ihm bedeutet, daß diese Art von Besuchen den Eltern durchaus unerwünscht sei. Empört über den geistreichen Befehl des Vaters warf die biedere Hausdame kurz entschlossen eine Leine, welche sie in der Eile aus Striden gefertigt hatte, dem unten herabenden Besucher zu, der sie sich um den Leib band und, tatkräftig unterstützt von der Liebsten oben, sich zwei Stock hoch emporwand und, dem strengen elterlichen Beio zum Trotz, im Hause verschwand.

Der Schnellzug München-Salzburg entgleist.

Die Reichsbahndirektion München teilt mit: Bei der Ausfahrt des Schnellzuges D 19 am 17. November aus dem Bahnhof Rosenheim in Richtung Salzburg ist die Vorderachse der Lokomotive an einer Gleisströmung entgleist. Personen wurden nicht verletzt. Sachschaden ist nicht entstanden.

Ein Polizeibeamter von Radstetter ermordet.

Eine furchtbare Mordtat hat sich auf der Landstraße von Köln nach Medenich zugetragen. Ein Polizeibeamter wurde etwa zweihundert Meter vor dem Orte Medenich von zwei Radfahrern, die ohne Beleuchtung fuhren, überfallen, und als er sich zur Wehr setzte, erstochen. Der Beamte war sofort tot. Die beiden Täter konnten schon kurz nach der Tat ermittelt und festgenommen werden.

Kurz und bündig.

Beim Amtsgericht Münster (Westf.) lief von einem Angeklagten, der den Zug veräumt hatte, folgendes Telegramm ein: „Zug veräumt, Tat zugebe, Not gehandelt, bitte mildes Urteil.“ Leider konnte dem Wunsch des geständigen Angeklagten nicht entsprochen werden, die Verhandlung wurde vertagt.

Vom Württ. Landtag.

Stuttgart, 19. Nov. Der Landtag trat heute in die Besprechung der schon gestern behandelten Großen Anträge ein. Der Abg. Gengler (Z.) begründete in längeren Ausführungen die Anträge seiner Partei und betonte, die Ablehnung des Vertrags von Locarno wäre für die deutsche Wirtschaft überaus verhängnisvoll. Die zollpolitische Weisbegünstigung müsse in Europa allgemein durchgeführt werden, das sei der einzige Weg zur europäischen Zollunion. Der Redner forderte schärferes Vorgehen gegen die Wucherzinsen, steuerliche Entlastungen und die Lösung der Erwerbslosenfrage durch Rostlandarbeiten. Der Abg. Schröter (S.) wandte sich gegen die Zollschutzpolitik und begründete die Anträge seiner Partei auf Einführung der Kurzarbeiterunterstützung, Ausdehnung der Erwerbslosenunterstützung auf die Jugendlichen und Einführung der Landesgesamtschulung. Der Abg. Baumgärtner (DB.) führte die wirtschaftliche Depression auf den Willen Englands und Frankreichs zurück, Deutschland vom Weltmarkt zu verdrängen. Durch den Mittelstand gehe ein unheimliches Sterben durch Häufung der Konkurse. Die einzige Möglichkeit zum Wiederaufstieg sei, daß man die Wirtschaft auf die Landwirtschaft aufbaue. Der Arbeitslohn sei nominell höher als vor dem Kriege, die Arbeitsleistung geringer. Der Abg. Roth (Dem.) bestritt, daß die Kurzarbeiterunterstützung eine Subvention für die Industrie darstelle. Leider sei noch kein Ende des Leidenzuges auf wirtschaftlichem Gebiet abzusehen. Die Entwicklung müsse sich in der Richtung nach einer europäischen Zollunion bewegen, wenn man nicht unter die nordamerikanischen Räder kommen wolle. Seine Partei sei gegen jedes Annehmen von Steuern und vor allem auch dagegen, daß aus diesem Sammelbecken Darlehen an eine recht faule Kundschaft gegeben werden. Der Redner fragte nach den Sparmaßnahmen und der Staatsvereinfachung in Württemberg, die notwendig seien, um die Steuerlasten herabzusetzen. Der Abg. Ernst Schumacher (Komm.) erklärte, die Zollpolitik sei ein Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung. Der Abg. Dr. Elsas (Dem.) besprach besonders die Fragen der Arbeitslosigkeit. Auch die Jugendlichen sollten die Erwerbslosenunterstützung bekommen. Der jetzige Übergangszustand von der Arbeitslosenunterstützung zur Arbeitslosenversicherung solle möglichst bald verschwinden. Im übrigen warnte der Redner vor alzu großem Pessimismus und vor Uebertreibungen, da diese nur geeignet seien, die Wirtschaftskrise zu verschärfen. Dr. Elsas kritisierte weiterhin die amtliche Auslassung im Staatsanzeiger mit der Aufforderung zum Käuferstreik und führte schlichtlich zur Linderung der Wirtschaftskrise im Lande 3 Punkte an: Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, Festhalten der Auswanderer durch vermehrte Beteiligung der inneren Kolonisten, Verhütung, daß zollpolitische Maßnahmen durch eisenbahnpolitische verschärft oder aufgehoben werden. Staatsrat Rau rechtfertigte die Abwesenheit des Arbeitsministers Bazille damit, daß dieser heute in Berlin an den Besprechungen der Ministerpräsidenten über Locarno teilnehmen muß. Der Redner kündigte dann an, daß die Landesgesamtschulung in aller nächster Zeit eingeführt werde und daß auch die Jugendlichen Erwerbslosenunterstützung erhalten sollen. Für den Artikel im Staatsanzeiger übernahm er die volle Verantwortung. Es sollte lediglich die Käuferschaft als preisbildender Faktor mit herangezogen werden durch Zurückweisung übersteigter Preise durch die Käuferschaft. Darin lag keine Aufforderung zum Käuferstreik. Nach weiteren Ausführungen der Abgg. Hartmann (DB.) und Steger (Woll.) wurde die Abstimmung über die verschiedenen zu den Anträgen gestellten Anträge auf morgen nachmittag verschoben.

Im Landtag ist von den Abg. Scheef und Gen. (Dem.) folgende „Große Anfrage“ eingebracht worden: „Die Verhältnisse in gewerblichen Mittelstand, dem Handwerk und der verarbeitenden Industrie haben sich in den letzten Wochen außerordentlich verschlechtert. Sind dem Staatsministerium diese Verhältnisse bekannt? Welche Maßnahmen gedenkt das Staatsministerium zur Abhilfe zu ergreifen?“

Aus Stadt und Land

Calw, den 21. November 1925.

Zum Totensonntag.

Wir bekränzen nicht die Wiege, wohl aber den Sarg — warum? Der Totensonntag ist der letzte Scheidegruß der Liebe für die Entschlafenen und die letzte Ehrung für die, welche das Leben und das Sterben durchgelitten haben. Aber verdient jeder Tote, den wir kannten, unsern Dank? Ist jeder, auf dessen Grab man Kränze niederlegt, ein Ueberwinder? Als aufrichtige Menschen können wir dieser Frage nicht ausweichen, dürfen sie jedoch auch nicht stellen, um die zu richten, die der höchste Richter vor sich gefordert hat. Vielmehr sollten am Gedächtnistag der Toten wir Lebenden uns entschließen, so zu leben, daß einst der Kranz auf unserm Sarg mehr ist als ein Stäubchen vom kurzen Blühen und baldigen Verwelken unseres Lebens. Möchte er uns einst zum festlichen Sinnbild werden des unvergänglichen Kranzes, der jedem wahrhaft goldgewichteten Leben als die letzte, größte Gnade verhießen ist. Solche Menschen können mit Freuden aus diesem Leben scheiden, in das jeder Mensch mit Weinen eintritt, und ihr Andenken ist gesegnet.

S. Pf.

Werte des Ansporns, der Ernunterung zum Guten liegen im Gedächtnis an eine edle Entschlafene beschlossen. Und wenn wir diese Werte in Treue eifern, gewähren wir den Vorangegangenen das hohe Recht, mitzuwirken an unserm innerem Wachstum.

Um wie vieles leichter und reicher könnte unser Leben sein, wenn wir dieselbe Einsicht und Liebe für die Mitlebenden aufbrächten, die wir den Verstorbenen gewähren!

Siehst Du am Grab in Tränen,
Mahnst Dich die erste Stille:
Liebe ist Menschen-Sehnen, —
Liebe ist Gottes-Wille.

Anna Ender-Sig.

Dienstnachricht.

Hauptlehrer Schaible in Javelstein wurde eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Rutesheim im N. Leonberg übertragen.

Kirchenkonzert.

Am 1. Adventsonntag wird Konzerfänger Fr. Haas-Schnittgart mit seiner Solo- und Chorgesangsgruppe in der Stadtkirche ein Konzert geben, dessen Vortragsfolge u. a. die wertvollsten Arien aus der Oratorienliteratur und köstliche Weisheitslieder für Chor a capella enthält. Eingeleitet und beschlossen wird der Abend mit zwei Stücken des Ehlinger Orgelmeysters Chr. Fink, eines Komponisten der Mendelssohnischen Schaffensperiode. Bürgt schon der Ruf von Fr. Haas als eines ausgezeichneten Künstlers und Stimmbildners für gute Leistungen, so darf noch hervorgehoben werden, daß die meisten der Schülerinnen und Schüler schon mehrmals mit gutem Erfolg in der Öffentlichkeit aufgetreten sind, die Veranstaltung sich also über den Rahmen eines sogenannten Schülerkonzerts erhebt. Möge ihr deshalb ein voller Erfolg beschieden sein!

Innerer Missions-Sonntag in Zwerenberg.

In der Kirche zu Zwerenberg findet morgen nachmittag wieder der „Innere Missions-Sonntag“ statt. Pfarrer Möhner, Lehrer der Diakonenausbildungsanstalt auf der Karls Höhe, wird berichten, wie nötig und aus schließlich die Ausbildung gläubiger Jünglinge für den Dienst an den Kranken, Schwachen, Einsamen unseres Volkes ist, wie vielgestaltig der spätere Beruf dieser Diakonen in der Krankenpflege, in den Rettungsanstalten, Hebergen, Vereinshäusern, im Blau-Kreuz und sonstigen Rettungsdiensten an den Verlorenen ist. Inspektor Dr. Riefer, der Leiter der großen Heil- und Pflegeanstalt Stetten i. N., wird von dem überaus schweren und doch so nötigen und auch schönen Dienst an den Kranken, Schwachen und blinden Pflegekindern dieser großen Anstalt erzählen, die man schon das württembergische „Bethel“ genannt hat. (Näheres im Anzeigenteil).

Gemäldeausstellung.

In der Häuferschen Buchhandlung ist in diesen Tagen eine Reihe von Gemälden der Calwer Malerin Fr. Gutkunst zur Schau gestellt. Die Bilder, welche teils Motive aus Calw, teils solche aus italienischen Städten und aus dem Orient darstellen, verraten ein künstlerisches Auge und eine wohlgeschulte Hand.

Postschekverkehr in Württemberg im Oktober.

Zahl der Postschekkunden Ende Oktober 33 926, gegen September mehr 176. Von dem Umsatz (449 Millionen RM.) sind 347 Mill. RM. bargeldlos beglichen worden.

Das Bestätigungsschreiben.

Der Rechtsverkehr bringt es mit sich, daß mündliche Abreden durch Bestätigungsschreiben von der einen oder anderen Partei schriftlich niedergelegt werden. Wenn das Bestätigungsschreiben genau die mündliche Vereinbarung wiedergibt, werden sich Zweifel an der Wirksamkeit nicht ergeben. Diese treten erst dann auf, wenn die Bestätigungsschreiben einen anderen Inhalt haben, als Gegenstand der mündlichen Besprechung gewesen ist. Hierbei ergibt sich die weitere Frage, ob Bestätigungsschreiben, die im Gegensatz zur mündlichen Besprechung stehen, dennoch Gültigkeit haben, wenn der Empfänger des Schreibens gegen den Irrtum nicht sofort Einspruch eingelegt hat. Das Reichsgericht hat entschieden, daß das Schweigen als Einverständnis gilt und daß der Empfänger des Bestätigungsschreibens die Pflicht hat, die andere Partei sofort über den Irrtum aufzuklären. Wenn das Bestätigungsschreiben Abweichungen von den übrigen Vereinbarungen enthält und sofort dagegen protestiert wird, so hat dies auf die Verbindlichkeit des mündlich geschlossenen Vertrages keinen Einfluß. Dieser gilt in jedem Fall.

Sie haben recht,



Maggi's Suppen sind wirklich ganz vorzüglich. Man muß nur genau die Kochanweisung befolgen.

Ein Würfel für 2 Teller 13 Pfg.

Dr. Thompson's Seifenpulver

spart Arbeit Zeit und Geld!

Lichtspieltheater Bad. Hof

Morgen Sonntag mittags 3 1/2 Uhr u. abends 8 Uhr:

Im Beiprogramm:
Fix und Fax in Essig und Oel.

Die Austreibung

Tragisches Schauspiel nach Carl Hauptmann von Thea von Harbou.

Stadtkirche in Calw.

Sonntag, den 29. Nov. 1925, nachm. 4 1/2 Uhr

Geistliches Konzert

der v. Konzertsänger **Fritz Haas**, Stuttgart, geleitet von
Solo- u. Chorgesangsklasse
unter Mitwirkung der Herren **Fritz Aichele**, hier (Orgel)
und **Fr. Knoblauch**, Stuttgart (Violine).

Zur Aufführung gelangen Arien, Duette u. Werke für
gemischten Chor von Stradella, Händel, Bach, Mozart,
Haydn, Beethoven, Mendelssohn, Reger u. A.

Programme, die als Eintrittskarten gelten, sind für 1 M.
zu haben in der Buchhandlung E. Kirchherr, hier, Bad-
straße u. am Eingang zur Kirche.
Kirchenöffnung nachm. 4 Uhr — — — Ende 6 Uhr.

SKI Bindungen Stöcke, Wachs usw.

in bester Qualität u. reicher
Auswahl

Ski kompl. von Mk. 20.- an

SCHLAICH
Salzgasse 62.

Gehingen N. Calw.

Altershalber wird am Montag, den 7. Dezember 1925,
nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Gehingen der



Gasthof zum „Hirsch“

mit ausgedehnten Nebengebäuden
an den Meistbietenden verkauft.
Der Gasthof genießt besten und alten Ruf als Gast- und
Speisewirtschaft, ist zentral gelegen, für Metzger hervorragend
geeignet, Feiler in bester Lage können event. miterworben
werden. Autoverbindung vorhanden. Zahlungsvereinfachung
nach Vereinbarung. Unbekannte Kaufs Liebhaber wollen sich
ausweisen.

Frau Ziegler Wtw.

Das große Vertrauen



das man seit Jahrzehnten der
W. Brodmann'schen

„Zwerg-Mark“

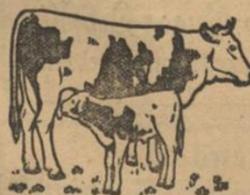
entgegenbringt, ist auf die über-
ragende Wirkung dieses be-
währten, gewürzten Futter-
zusatzes zurückzuführen. Vor-
sicht beim Einkauf! Echtheit
in gelb. Orig.-Pack. — nie löse!

Neu: Brodmann's Patent-Nährsalzalkali —
der physiologisch vollkommene Mineral-
nährstoff! — Prospekt kostenfrei.

W. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Cutr.
Zu haben in Calw bei: Otto Jung, Kolonialwaren
Landesprodukte; O. E. Kistowski, Ritter-Drogerie
In Liebenzell in der Drogerie Himperich.

Montag, den 23. November, von vor-
mittags 8 Uhr, steht

in Calw im „Löwen“
ein sehr großer Transport



starker, junger
Milchtühe,
trächtig. Kühe,
schwerer hochträcht. Kalbinnen
sowie schönes Jungvieh

zum Verkauf, wozu Liebhaber einladen
Rubin und Max Löwengart.



Alpina
DAS KENNWORT
GUTER UHREN

Das schönste
Weihnachts-Geschenk

von bleibendem Wert ist eine
Alpina-Uhr.

Der Name bürgt für wirklich gute Ware und
genaue Regulierung — Alleinverkauf bei

Karl Zahn
Uhrmachermeister u. Lederstraße 162

Sämtliche Arten Uhren in reichhaltiger Auswahl bei billigsten Preisen.
Uhrenverkauf bleibt Vertrauenssache, daher kauft beim Fachmann.

Privat-Nähschule.

Am 7. Januar 1926 eröffne ich eine Privat-
Nähschule für Tages- und Abendkurse im Hand- und
Maschinennähen (Weihnähen). Anmeldungen bitte an
Frau Schmid, Altbürgerstraße.

Lassen Sie sich
nichts aufreden!



Ihre Schuhe sind in wenigen
Wochen verdorben, wenn Sie
eine minderwertige Schuhcreme
gebrauchen. Verlangen Sie aus-
drücklich das seit 25 Jahren
bewährte Erdal.

Erdal
Die Normaldose schwarz 25 Pfg.

Versteigerung!

Montag, den 23. November, von mittags 12.30 Uhr
ab, kommen in

Althengstett

gegen Barzahlung zur Versteigerung:

Eigenes Wohn- und Schlafzimmer,
(Spiegelschrank, Waschtisch mit Spiegel
und Marmorauflage), Plüschsofa, Näh-
maschine, 1 Kinderwagen, 1 Damenfahr-
rad, 1 Eimer-Dualfaß und verschiedene
Haushaltungsgegenstände bei

Reinhold Straile.

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland.

Reichsbund
der Kriegsbeschädigten
Kriegsteilnehmer
und Krieger-
hinterbliebenen,
Ortsgruppe Calw.

Samstag, den 21. Nov.
abends 8 Uhr

Monats-Versammlung
bei Kamerad Gustav Lutz,
Schießberg.

Am Toten-Sonntag
beteiligt sich die hiesige
Ortsgruppe
am Gottesdienst.

Um vollständiges Erscheinen
wird gebeten.

Der Vorstand: M a i e r.

KAYSER



Nähmaschinen

Für Familie
mit Kasten, versenk-
bar, als Nähtischchen
oder als Schrank.

Für Gewerbe
f. Wäschefabrikation,
Herren- und Damen-
schneiderei usw. als
Tretmaschine oder
mit Motorantrieb
Erläichterte
Zahlungs-Bedingungen.

Heinrich Perrot
Calw.

Reparaturen
aller Systeme.

Kiefers
Bleibemilch

für gesunde Kühe, die zu viel
rindern und nicht aufnehmen.
Niederlage:

Calw: Neue Apotheke,
Alte Apotheke.

Weinstube Café Adam Hirsau

Samstag abend von 8-10 1/2 Uhr

Havana-Jazzbandkonzert

Eintritt frei — Kein Preiszuschlag

Zentral- heizungen

Warmwasser, Niederdruck-
Trockenanlagen, Gewächshaus-
heizungen, Bade- u. Wäscherei-
Einrichtungen, Umbau veraltet.
nicht mehr richtiggeh. Anlagen

Wilhelm Wadenhuth
Calw, Fernsprecher Nr. 142.



Stets das Neueste!
Beste Qualitäten!
Billige Preise!

Franz Schoenlen

Beachten Sie bitte meine Schaufensterauslagen.

Oldsmobile

für unser Gelände bestgeeigneter amerikanischer
6-Cylinder-Wagen der General Motors G. m. b. H.
sämtliche Typen eingetroffen.

Touring 8270.- Mk.
Coach 9325.- Mk.
Sedan 9790.- Mk.

fab Hamburg einschliesslich Zoll und Luxus-
steuer. Besichtigung im Ausstellungslokal
Stuttgart, Graf Eberhardbau.

Autorisierte Vertretung:

Auto-Vertrieb „Rekord“ G. m. b. H.
Stuttgart, Eberhardstrasse 10.

Tüchtige Platzvertreter gesucht.

Beschlagnahmefreie

3-4-Zimmer-Wohnung
zu mieten gesucht.

Gefl. Angebote unter R. D. 270 an die Geschäftsstelle
ds. Bl. erbeten.



1. F.C. Pforzheim (Ligareserve) — F.V. Calw I.



Heute Samstag, 21. Nov.
und
morgen Sonntag, 22. Nov.



Metzelsuppe

Hotel Waldhorn.

Tanzstunde Immergrün
Die außerordentliche
Tanzstunde
findet heute Abend
punkt 8 Uhr
Im Saalbau der Dreiß'schen Brauerei
statt.

Weihnachten!

Günstige Gelegenheit für Wieder-
verkäufer und Hausierer

Glas-Christbaumschmuck

zu Original-Fabrikpreisen.
Befestigung des Musterzimmers
ohne Kaufzwang.

H. Röhm, Calw, Marktplatz

—: Fernsprecher 79 :—:



das altbewährte, gute Wollgarn
für

Strümpfe und Socken Sportjacken, Westen usw.

in den
verschiedensten Qualitäten, modernsten Farben
und in allen Preislagen

Überall erhältlich!

Auf Wunsch werden Handlungen nachgewiesen!



Man achte auf die
Schutzmarken!

Wolke Wollwaren, Besondere
auch halbkreis- und kreisförmig

Glaserarbeit

zu meinem Neubau, ca. 70 qm Fenster
hat zu vergeben.
Chr. Stürner, Calw.

Heute Samstag u. morg. Sonntag

halte ich

Mehel-Suppe

wozu höflichst einladet

Georg Wurster
Bäckerei und Wirtschaft.



Wir beziehen
unsere
Garderobe
aus dem

Mass- Geschäft

Gottlob
Mayer

Baumstr. 3 Fernr. 331.
Pforzheim

Reichhaltiges Lager erstklassiger Herrenstoffe
Vornehme Massarbeit unter pers. Leitung,
Postkarte genügt.

Welches Ladengeschäft in guter Lage Calws
übernimmt für Dezember
ein Commissionslager in

Sprechapparaten

Genügend großer Raum muß
zur Verfügung stehen.

Schriftliche Angebote mit Referenzen an

Walter Thomas, Pforzheim.

Ackermann

Flügel, Planinos, Harmoniums

Anerkannte Qualitätserzeugnisse. Mäßige Preise. Tausch. Teil-
zahlungen. Gebrauchte, guterhaltene Planinos preiswert abzugeben

F. J. Ackermann, Pianofortefabrik, Stuttgart, Silberburgstraße 136
— Fernruf 1685 —

Damen- u. Kinder-Mäntel
Röcke, Kleider u. Blusen
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Christ. Schwarz, Nagold

Bei Einkäufen von Mk. 30.— ab vergütete Fahrkarte Calw-Nagold.

Kalender

für 1926
in großer Aus-
wahl vorrätig
bei
Fr. Häubler
Buchhandlung.

Eine komplette, moderne

Zimmer- Einrichtung

bestehend aus:

- 1 eich. Schreibtisch,
- 1 " Bücherschrank,
- 1 " großen u. 1 kleinen Tisch,
- 1 " Sessel u. Stühle,
- 1 " Stuhlgarderobe,
- 1 " Schränkchen,

verkauft
Eugen Dipp
Obere Marktstr. 23.

Consum

Berein Calw
Futtermittel

billiger

Maismehl

Maishörner

Weizen-

Futtermehl

1 Ztr. Mk. 8.—

Futtermenge

Heute und morgen Gans-Essen



wozu höflichst einladet

Ludwig Schöning, J. Hirsch.

Achtung! Altburg. Achtung!

Heute Samstag und morgen Sonntag
hält der

Kanarienzuchtverein Altburg
und Umgebung

seine

2. große Ausstellung

ab mit
Konkurrenz-Singen
erstklassiger Vögel

sowie mit
Gaben-Verlosungen im Gasthaus zur "Sonne".

Saal-Öffnung am Sonntag von 10 Uhr ab.
Freunde und Gönner unserer Sache ladet freundl. ein
der Verein.



Für Weihnachten
empfehle ich meine

Haarurketten

in prima Ausführung
und zu erschwinglichen Preisen

J. ODERMATT, Friseur
neben der kath. Kirche,



Singer Nähmaschinen

für alle erdenklichen Zwecke.
Bequeme Teilzahlungen

Vertretung für Calw: Eugen Lebzelter
Vertreter für Bad Liebenzell: Konrad Lebzelter.

Lohnenden

Neben- oder Haupt-Verdienst
finden strebs. tücht. Mitarbeiter durch unsere gemeinnützige
Volks-, Spar-, Sterbe- u. Lebensversicherung.
In allen Orten werden selbständige Zahlstellen errichtet.
Denkbar nobelste Auszahlung im Sterbefalle. Seither.
Leistung über 1 Mill'on G.M.

Württ. Versicherungsverein A. G.
Stuttgart, Charlottenbau.